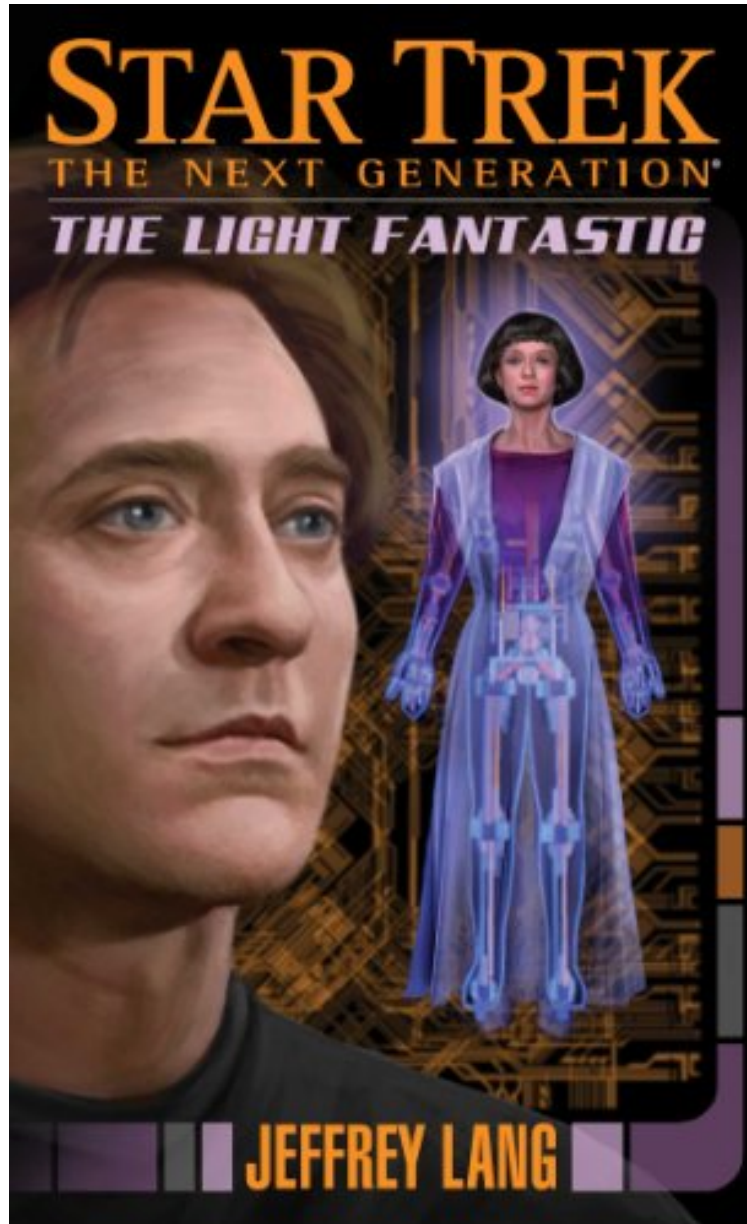


(Mobile library) The Light Fantastic (Star Trek: The Next Generation)

The Light Fantastic (Star Trek: The Next Generation)

Von Jeffrey Lang

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #227212 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-24Erscheinungsdatum: 2014-06-24File Name: B00GEEB5N2 | File size: 31.Mb

Von Jeffrey Lang : The Light Fantastic (Star Trek: The Next Generation) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Light Fantastic (Star Trek: The Next Generation):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Unterhaltsam und überraschend tiefgründig Von nicky2910 Achtung Spoiler! Der Roman schließt an David Macks "Cold Equations"-Trilogie sowie an Langs "Immortal Coil" an. Die TNG-Folgen "The Offspring", "Elementary, Dear Data" und "Ship in a Bottle" sollten ebenso bekannt sein, Anspielungen gibt es zu diversen TOS-Folgen, Charakteren von VOY und DS9, TNG-Folgen wie "The Most Toys" und auch neueren Bchern aus der The Fall-Serie (Cave Spoiler!). Ich beginne mit den scheinbaren Schwächen: Der Plot dieses Romans beschränkt sich im Grunde auf die Suche nach Lal, die von Orion Prime, wo sie und Data nun leben, gemeinsam mit ihrem "Kindermädchen" entführt wurde. Moriarty, das Hologramm, das ursprünglich als ebenbürtiger Gegenspieler für Data kreiert worden war und schließlich in einer eigenen Speicherbank abgelegt worden war, wo er nun ohne Wissen, dass es sich nicht um die Realität handelt, sein Dasein fristen sollte, fordert im Gegenzug für ihre Freilassung einen Weg, in der Wirklichkeit zu existieren. Die Erfüllung dieser Aufgabe führt Data und Geordi zu so manchen altbekannten Charakteren, die sich mehr oder weniger die Klinke in die Hand geben. An sich liebe ich Geschichten, die an frühere Ereignisse anknüpfen und bekannte Charaktere einbinden, allerdings muss das in die Geschichte eingebettet sein und nicht quasi selbst die Geschichte sein. Leider wird der Plot selbst dann berastet auch sozusagen off-screen zu Ende geführt, was einen etwas schalen Beigeschmack hinterlässt. Des Weiteren fand ich Geordis Rolle als Moralapostel eigentlich unnötig, da er es bei aller Rechtschaffenheit und moralischer Abwägung von Datas Handlungen versäumt, selbst die Verantwortung für die Situation zumindest teilweise zu übernehmen. Schließlich war er es, der Moriarty geschaffen hat, als er es bedrüssig war, dass Data in seinen Sherlock Holmes-Simulationen die Lösung nach 3s erreicht hatte. Er war es auch u.a., der Moriarty in der Speicherbank festgesetzt hat, wohl wissend, dass es sich hier um nichts anderes als eine plumpe Simulation der Realität handelt. Aber nein, die TNG-Crew klopfte sich anerkennend gegenseitig auf die Schulter. Die Frage, ob es moralisch richtig ist, Moriarty diese Falle zu stellen, stellte sich damals keiner - auch nicht, als die Gefahr gebannt war und man durchaus die Lösung noch bedenken hätte können. Abgesehen davon aber verkommt Geordi eher als das nunmal scheinbar notwendige Bindeglied zur restlichen TNG... oder als Watson zu Datas Sherlock. Abgesehen davon aber hätte ich durchaus auf ihn in diesem Roman verzichten können. Der dritte und vielleicht größte negative Punkt ist das letztendliche Schicksal von Alice. Natürlich hat sie Lal bedroht, natürlich hat sie auf ihre eigenen Interessen geschaut - aber ist das ein Grund, ihr die Freiheit zu nehmen, sie praktisch zurück in die Sklaverei ihrer Programmierung zu schicken? Ganz ehrlich fand ich das brutaler als so manche Wendung, die Moralapostel Geordi bekrittelt hat. Kommen wir zu den Stärken des Romans. "The Light Fantastic" ist eine zutiefst menschliche Geschichte, die von Verlust, Trauer, Loslassen und Weiterleben aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln handelt und dadurch eine enorme Tiefe erfährt. Im Grunde unterscheiden sich Moriarty und Data nicht wirklich, wodurch es schwer fällt, Moriarty als echten Bsewicht anzusehen... denn seine Motivation, ganz besonders im Licht eines EMH, eines Vic Fontaine, eines Data selbst mit seinem Kampf, als Person anerkannt zu werden, fügt sich in die genannte Reihe ein. Die Erzählung der Ereignisse seit "Ship in a Bottle" mit den verschiedenen Systemabstrzen, die ihm seine Familie nahmen, die Unfähigkeit zu trauern und sich stattdessen der Obsession, Zugang in die reale Welt zu erlangen, hinzugeben, verursachen nicht nur in Lal die Frage nach dem Stockholm-Syndrom, da man einfach Mitgefühl entwickelt... mit Moriarty und mehr noch der Countess, deren Gespräch mit Lal besonders ans Herz geht - eine großartige Szene. Genauso ansprechend ist Datas Darstellung. Man erhält zu Beginn den Eindruck, als ob sein einziger Fokus auf Lal liegt, er selbst aber noch nicht wirklich herausgefunden hat, was er mit diesem neuen Leben anfangen wird. Auch wenn er nun flüchtig ist, echte Emotionen zu empfinden, eine echte Lebensfreude konnte ich (noch?) nicht entdecken. So hoch entwickelt sein Gehirn auch sein mag, in gewisser Weise ist er genauso Kind wie Lal. Ganz zu schweigen, dass er sich natürlich bewusst ist, welche Opfer erbracht werden mussten, damit er und auch Lal zurückkommen konnten. Und so lernen beide von einander mit Ratschlägen von anderen und vermögen es schließlich, eine echte Beziehung zu haben. Data 2.0 ist sicher nicht derselbe wie der, der auf den Bildschirmen zu sehen war. Und das ist gut so (besonders nach dem Chaos, das mit dem Emotionschip, der mal da und dann wieder weg war, angerichtet wurde). Und es ist auch gut so, dass er nicht gleich zurück zur Enterprise geht. Auch wenn das wohl unausweichlich passieren wird, da man wohl keine (Ingere) "Data Only"-Buchserie ins Leben rufen wird, so kann man ihn nicht mehr ins enge Korsett des nach dem Menschsein strebenden Androiden zwingen. Die Grundprogrammierung mag ähnlich sein, die Erinnerungen und Erfahrungen mögen alle vorhanden sein, all das aber wird nun gefiltert durch Soongs Einfluss und seine Emotionen, ganz zu schweigen durch die Erfahrung, auch als de facto Unsterblicher endlich zu sein. Geordis Rolle in diesem Roman dient vielleicht laut Data als moralischer Kompass, allerdings ist seine Anwesenheit und seine Reaktion beim Abschied eher dazu da aufzuzeigen, dass es auch für den Leser an der Zeit ist, sich vom alten Data zu verabschieden und diesem "neuen" Charakter die Chance zu geben, sich selbst und seinen Platz im ST-Universum zu entdecken. Ein erster Schritt im Erkennen, dass Lal zwar immer seine Tochter, aber nicht für alle Zeit Mittelpunkt seines Lebens sein kann und dass er wohl alle seine menschlichen Freunde erleben wird, ist mit Ende des Buches getan. Auf zu neuen Abenteuern! weitere Highlights: * Shakti! * Grovater "Soong", der zeigt, dass Lals Probleme einfach die Temperamentsausbrüche eines berrmdeuten Kindes sind, das ein Mittagsschlafchen braucht und die Sicherheit der Anwesenheit der Countess, während sie schlft... * Datas Reaktion auf Kivas Fajo - Angst, Abscheu... welche anderen Traumata, die jetzt erst ihre ganze Wirkung zeigen, stecken noch in den bisherigen Erfahrungen? Bei all den Cameos jedenfalls das weitaus wirkungsvollste in meinen Augen, wenn auch leider sehr kurz. Fazit: ein ausgesprochen

gelungener Roman, der Lust auf mehr macht! Die etwas dünne Handlung und das dazu oben Gesagte verhindern aber die volle Zahl an Sternen, auch wenn der menschliche Aspekt dies (fast) vergessen macht. Da man hier keine 4,5 Sterne vergeben kann, muss ich leider einen ganzen Stern abziehen. Eine absolute Empfehlung jedenfalls. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ganz anderer Data... Von LexxaDiesen Roman sollte man nicht lesen, ohne vorher die "Cold Equations" Reihe gelesen zu haben. So viele Veränderungen sind da mit einem der beliebtesten Charaktere, dem Androiden Data, voranstatt gegangen. Nicht nur, dass er von den Toten zurückgekehrt ist, dazu hat er in den vorangegangenen Geschehnissen viel Unglück und Leid erfahren. Viel von dem ursprünglichen Charakter Datas ist verlorengegangen, wenn man ein großer Data-Fan ist, könnte man enttäuscht sein. Er ist es nicht mehr - und er selbst und Geordi La Forge haben auch Zweifel daran. Jeffrey Langs Schuld ist es nicht, er baut einfach auf David Macks Vorgeschichte aus "Cold Equations" auf. Auch Lal benimmt sich sehr fremdartig, aber das ist halt die Freiheit der Autoren, denn sie kam ja als blutjunger Android nur in einer Folge vor und durfte nur einen Tag leben. Die Charakterisierung der wiederauferstandenen Data und Lal ist nicht nach meinem Geschmack! Die Veränderung ist doch zu groß, es ist als würde man Data immernoch betrauern, die Freude über die Wiederkehr bleibt aus.-----

Spoiler-----Allerdings hatte ich sie mir dann doch nicht als "pubertierenden" und Data schlagenden Teenager vorgestellt, irgendwie wirkt das etwas lehrlich. Moriarty ist wie immer großartig, hier aber sehr verzweifelt, was seine Selbstkontrolle und "Contentane" etwas leidet. Viele gute alte Bekannte, wie zum Beispiel Harry Mudd und die hübschen Androiden-Damen aus ST:TOS, kommen vor. Also wieder viele Insider bei Jeffrey Lang, die er wunderbar ausspielt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Quest der Künstlichen Intelligenzen. Von Kundenrezensionen. Nach den Ereignissen in Nemesis war Data nicht mehr Teil der ENTERPRISE-Crew bzw. des ST-Universums. Doch innerhalb der Romanreihen speziell durch David Mack wurden er und seine Tochter Lal wieder eingeführt. Allerdings hat Data sich nun aus seinem Dienst bei der Föderation und bei StarFleet verabschiedet und ist mit Lal nach Orion One gezogen, wo sein Vater einigen Grundbesitz erworben hatte. Dort betreibt er nun ein Kasino, während er gleichzeitig versucht, seine Tochter auf ein Leben in diesem großen und verwirrenden Universum vorzubereiten. Aber das ist nicht so einfach, wie er gedacht hat und so stellt er schließlich seine Angestellte Alice, eine andere Androiden von zunächst unbekannter Herkunft, ein, um als Kindermädchen für Lal zu fungieren. Alice, die deutlich älter als Data zu sein scheint, geht diese Aufgabe erstaunlich unkonventionell an und bereitet Data dadurch einiges an Kopfzerbrechen, wenn er auch sieht, dass diese Herangehensweise bei Lal gut verfruchtet. Vielleicht sogar zu gut, denn schließlich beschließt Lal, dass das Wohnen bei dem Kasino ihr und ihrem Vater nicht gut tut und so erwirbt sie ein eigenes Haus, in dem sie ihrem Vater einen Bereich zum Wohnen zur Verfügung stellt und ihm außerdem die Idee gibt, dass er vielleicht noch andere Dinge tun kann, als ein Kasino leiten, das sein Vater ihm hinterlassen hat. Und so wird Data für einige Zeit zu einem Frühstückskoch in einem Schnellimbiss. Eines Tages, als er von seiner Schicht nach Hause kommt, sind Lal und Alice verschwunden. Dafür erhält er eine Botschaft eines alten und eigentlich lang vergessenen Gegners aus der Welt der Künstlichen Intelligenzen, der die beiden Damen entführt hat und nun von Data verlangt, dass er ihm bei einem sehr ungewöhnlichen und schwierigen Projekt hilft. Verständigung der Autoritten würde dabei den Geiseln schlecht bekommen. Zusammen mit Geordi La Forge beginnt Data mit einer Art Quest, in deren Verlauf wir Künstlichen Intelligenzen aus der gesamten ST-Geschichte wieder begegnen und dabei so Einiges über deren weitere Entwicklung seit ihren Begegnungen mit Kirk, Picard etc. lernen. Auch gibt es Treffen mit einigen der noch lebenden AI-Spezialisten und Enthusiasten, sowie mit einigen Charakteren, die ein sehr persönliches Interesse an einigen der Techniken haben, die mit der Künstlichen Intelligenz verbunden sind. Dabei muss Data feststellen, dass er im Vergleich mit einigen anderen Künstlichen Intelligenzen gerade mal im mentalen und emotionalen Krabbelalter ist und noch viel zu lernen hat auch über die Moralität, die ein sehr, sehr langes Leben mit sich bringen kann. Ein interessanter, spannender und stellenweise brillant komischer Roman, der uns viele alte und absolut unerwartete Bekannte wieder vor Augen führt. Sicherlich einer der lohnenswertesten ST-Romane der letzten Jahre.

Kurzbeschreibung Returning to the story begun in the novel Immortal Coil and continuing in the bestselling Cold Equations trilogy, this is the next fascinating chapter in the artificial life of one of Star Treks most enduring characters. He was perhaps the ultimate human achievement: a sentient artificial life-form self-aware, self-determining, possessing a mind and body far surpassing that of his makers, and imbued with the potential to evolve beyond the scope of his programming. And then Data was destroyed. Four years later, Datas creator, Noonien Soong, sacrificed his life and resurrected his android son, who in turn revived the positronic brain of his own artificial daughter, Lal. Having resigned his commission, the former Starfleet officer now works to make his way on an alien world, while also coming to grips with the very human notion of wanting versus having a child. But complicating Datas new life is an unexpected nemesis from years ago on the U.S.S. Enterprise the holographic master criminal Professor James Moriarty. Long believed to be imprisoned in a memory solid, Moriarty has created a siphon into the "real" world as a

being of light and thought. Moriarty wants the solid form that he was once told he could never have, and seeks to manipulate Data into finding another android body for him to permanently inhabit...even if it means evicting the current owner, and even if that is Data himself. , , 2013 CBS Studios, Inc. STAR TREK and related marks are trademarks of CBS Studios, Inc. All Rights Reserved.

Kurzbeschreibung Returning to the story begun in the novel *Immortal Coil* and continuing in the bestselling *Cold Equations* trilogy, this is the next fascinating chapter in the artificial life of one of Star Treks most enduring characters. He was perhaps the ultimate human achievement: a sentient artificial life-form self-aware, self-determining, possessing a mind and body far surpassing that of his makers, and imbued with the potential to evolve beyond the scope of his programming. And then Data was destroyed. Four years later, Datas creator, Noonien Soong, sacrificed his life and resurrected his android son, who in turn revived the positronic brain of his own artificial daughter, Lal. Having resigned his commission, the former Starfleet officer now works to make his way on an alien world, while also coming to grips with the very human notion of wanting versus having a child. But complicating Datas new life is an unexpected nemesis from years ago on the U.S.S. *Enterprise* the holographic master criminal Professor James Moriarty. Long believed to be imprisoned in a memory solid, Moriarty has created a siphon into the "real" world as a being of light and thought. Moriarty wants the solid form that he was once told he could never have, and seeks to manipulate Data into finding another android body for him to permanently inhabit...even if it means evicting the current owner, and even if that is Data himself. , , 2013 CBS Studios, Inc. STAR TREK and related marks are trademarks of CBS Studios, Inc. All Rights Reserved.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Jeffrey Lang has authored or coauthored several Star Trek novels and short stories, including *Immortal Coil*, *Section 31: Abyss*, *The Left Hand of Destiny*, *Foundlings* (in the anthology *Prophecy and Change*), and *Mirror Eyes* (with Heather Jarman, in the anthology *Tales of the Dominion War*). He lives in Bala Cynwyd, Pennsylvania, with his partner Helen, his son Andrew, an irascible cat named Samuel and a fearful hamster named Scritchey.